

## Nachwort

---

Die ersten Zeilen dieses Buches habe ich an einem kaltfeuchten, grauen Samstag im Dezember 2018 in Frankfurt geschrieben. Gleichzeitig war dies der Anfang einer Reise, die mich zum tiefen Süden unseres Planeten – die *Antarktische Halbinsel* – sowie auf die argentinische, bolivianische und peruanische *Puna*, in den Dschungel des Amazonas, durch die Wüste der peruanischen Pazifikküste und in die urbanen Metropolen von Argentinien, Chile, Peru, Bolivien und Brasilien geführt hat. Dieses Buch ist mehrheitlich an den exponiertesten Orten dieser Reise entstanden. Ich habe dabei das Schreiben und den Prozess vom Sammeln von Gedanken für mich entdeckt.

Die Distanzen meiner Reise zu meiner Schweizer Heimat hat mir erlaubt, vieles zu relativieren. Beim Betrachten der fragilen, vor mir schmelzenden Eisberge in der *Antarktika* war ich von der unbeschreiblichen Schönheit der Natur überwältigt und gleichzeitig über deren Fragilität erschrocken. Bei diesem Anblick ist nur Demut und Respekt vor der Natur buchstäblich am Ende der Welt. Meine schöne Schweiz relativierte sich hier, während das Bewusstsein für die eigene Bedeutungslosigkeit stark wurde wie noch nie zuvor.

Mit diesem Buch will ich Beobachtungen, Erfahrungen und Gedanken teilen. Ich habe nicht den Anspruch, dass diese vollendet oder absolut sein sollen. Das Schreiben einiger Kapitel war eine Gratwanderung: keine Rechtfertigung, keine Abrechnung, kein Anspruch auf die absolute Wahrheit. Gleichzeitig wollte ich aber differenzierte und klare Meinungen zu den 15 in diesem Buch angeschnittenen Themen äussern. Wenn Sie – liebe Leserin, lieber Leser – durch die Lektüre zum Nachdenken, Schmunzeln oder vielleicht gar zum Lachen anregt wurden, dann hat dieses Buch schon viel erreicht.

In erster Linie möchte ich mich bei Ihnen – liebe Leserinnen und Leser – bedanken. Es macht mir eine grosse Freude, dass Sie diese Zeilen gelesen haben.

Dieses Buch wäre nicht möglich gewesen ohne die professionelle und intensive Unterstützung von *René Lüchinger*. Er war mein kritischer Begleiter. Ich konnte aus seinem grossen Erfahrungsschatz so vieles lernen. In die-

sem Prozess habe ich auch einen neuen und faszinierenden Menschen kennengelernt. Danke!

Die Begegnung mit *Peter Gut* in seinem Atelier in Winterthur war eine der grossen Highlights des *Making of* dieses Buches. Die Feinheit seiner Zeichnungen – seiner Pinselstriche – zeugen von grossem künstlerischem Handwerk. Wie er mir sagte: er sei eben auch ein *Büezer*.

Ich danke *Manfred Hiefner* vom Basler *Münster Verlag* für die grossartige Zusammenarbeit und Unterstützung.

*Kurt Schaad, Ignaz Furger, Beat Fellmann, Aloys Hirzel, Fernando Affentranger* und *Claudio Möhr* danke ich sehr für das Durchlesen einiger Kapitel. Das kritische und feinfühliges Feedback war in jeder Hinsicht bereichernd.

Mein besonderer Dank geht an *Francis Cheneval*. Er hat sich bereit erklärt das Vorwort zu schreiben. Und dieses ist ein Volltreffer geworden.

Ich bedanke mich bei allen *Charakteren* dieses Buches: die CEOs, CFOs, Verwaltungsräte, Berater, Journalisten, Analysten, Marathonläufer, Kolleginnen und Kollegen, *Büezer*, Mitarbeitende, Aktionäre, Bankiers, Freunde und Familie. Sie bilden die Substanz des Geschriebenen. Darum widme ich ihnen dieses Buch.

Ohne die Unterstützung und Geduld meiner Frau *Melinda Spitzer* wäre dieses Buch nicht möglich gewesen. Sie hat mich in vielen kritischen Phasen ausgehalten und mir die Energie gegeben nicht aufzugeben. Ihr gebührt mein grösster Dank.